

## Pressemitteilung

### DKG zum Internationalen Hebammentag

## Kreißsäle sichern – Personalmangel bekämpfen

Berlin, 3. Mai 2019 – Zum internationalen Hebammentag am 5. Mai fordert die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), den dramatischen Mangel an Hebammen und den drastischen Rückgang der Zahl der Kreißsäle in Deutschland stärker in den Fokus der Gesundheitspolitik zu nehmen. Die DKG schlägt vor, Strategien gegen den Pflegepersonalmangel auf die Kreißsäle auszuweiten. So müssen Tarifsteigerungen auch für Hebammen vollständig gegenfinanziert werden, damit es möglich ist, die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in den Krankenhäusern zu verbessern.

„Mit dem Ausgleich von Tarifsteigerungen beim Pflegepersonal ist die Politik einen wichtigen Schritt zur Lösung der Pflegepersonalknappheit gegangen. Der Personalmangel in der Pflege ist ähnlich besorgniserregend wie der im Kreißsaal. Beiden muss ähnlich begegnet werden“, sagt DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum.

Weiterhin bleibt die Problematik der chronischen Unterfinanzierung der Geburtsstationen bestehen. Innerhalb der vergangenen 15 Jahre musste mehr als jeder dritte Kreißsaal in Deutschland schließen. Ursächlich ist, dass Geburtsstationen unter den gegebenen Finanzierungsbedingungen der Fallpauschalen nur dann kostendeckend arbeiten können, wenn sie mehr als 500 Geburten im Jahr verzeichnen. Das ist aber in ländlichen Gebieten immer seltener der Fall. „Wer Kreißsäle und damit auch Zukunft für ländliche Regionen sichern will, muss die ausreichende Finanzierung von Krankenhäusern in dünn besiedelten Gebieten gewähren“, so Georg Baum. Probate Mittel wären spezifische Sicherstellungszuschläge für Geburtsabteilungen. Freiberufliche Hebammen und Krankenhäuser mit Kreißsälen sind in ländlichen und urbanen Regionen gleichermaßen von horrenden Versicherungsprämien betroffen. Die erdrückenden Prämien für die Haftpflichtversicherung gehören zu den Hauptgründen, warum sich

---

#### PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**  
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**  
Telefon +49 30 39801-1022

Dr. Jörn **Wegner**  
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**  
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT  
Stephanie **Gervers**  
Telefon +49 30 39801-1021  
Fax +49 30 39801-3021  
E-Mail [pressestelle@dkgev.de](mailto:pressestelle@dkgev.de)

Wegelystraße 3  
10623 Berlin

[www.dkgev.de](http://www.dkgev.de)  
[www.facebook.com/dkgev](https://www.facebook.com/dkgev)  
[www.twitter.com/dkgev](https://www.twitter.com/dkgev)  
[www.dkgev.de/rss2.php](http://www.dkgev.de/rss2.php)  
[www.youtube.com/user/dkgev](https://www.youtube.com/user/dkgev)

junge Menschen gegen die Hebammen-Ausbildung entscheiden. Auch hier muss der Gesetzgeber mit Zuschüssen zu den Prämien einschreiten.

**Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.942 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,5 Millionen stationäre Patienten und rund 20 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 97 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.